

Pressenews

SEITE 1/3

Berufszufriedenheit der professionell Pflegenden im Fokus

Lösungsansätze zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit müssen an den Bedarfen der Pflegefachpersonen ausgerichtet sein. Die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz und die Pflegekammer Nordrhein-Westfalen starten erstmalig eine gemeinsame Mitgliederbefragung.

Düsseldorf/Mainz, 30. Oktober 2023 – Anhaltender Fachkräftemangel, hohe Arbeitsbelastung und fehlender Nachwuchs. Die professionelle Pflege steht vor vielen Herausforderungen. Wie geht es den Pflegefachpersonen dabei? Um aktuelle Erkenntnisse über die Berufszufriedenheit sowie die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu gewinnen, führen die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz und die Pflegekammer Nordrhein-Westfalen erstmalig gemeinsam eine Mitgliederbefragung durch. Heute, am 30. Oktober 2023, startet die Online-Umfrage, die auf viele Aspekte im Berufsalltag eingeht. So behandeln die Fragen unter anderem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die individuelle Belastung und nehmen auch die Themen Gewalt gegenüber Pflegenden und Leiharbeit in den Blick. Die Angaben der Teilnehmenden sollen dazu beitragen, ein aktuelles und klareres Bild der professionellen Pflege in Deutschland abzubilden und aufzuzeigen, vor welchen Aufgaben die Beschäftigten stehen.

„In den vergangenen Jahren hat die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz bereits erfolgreiche Umfragen initiiert und deren Ergebnisse präsentiert. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, wie wertvoll und aufschlussreich solche Mitgliederbefragungen sind. Wir sind daher äußerst gespannt und erfreut über die Fortsetzung dieser wichtigen Initiative, die wir gemeinsam mit der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen durchführen. Diese erneute Umfrage bietet unseren Mitgliedern eine bedeutsame Gelegenheit, ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen zu teilen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft der Pflege teilzunehmen. Wir schätzen die Stimmen unserer Pflegefachpersonen sehr und sehen in dieser Kooperation die Chance, die Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitglieder noch besser zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren“, erklärt Professorin Brigitte Anderl-Doliwa, Vorstandsmitglied der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz.

„Wir wissen um die angespannte Situation in der Pflege und kennen die Herausforderungen im Berufsalltag unserer Kolleginnen und Kollegen sehr gut. Die Befragung gibt unseren Mitgliedern und unserer Profession eine Stimme. Die Ergebnisse werden uns helfen, ein valides Bild der Arbeitsbedingungen aufzuzeigen und somit für unsere Arbeit von großem Wert sein. Sie bilden eine weitere Grundlage für Gespräche und Verhandlungen mit der Politik sowie allen Akteuren im Gesundheitswesen – mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen in der Pflege nachhaltig zu verbessern“, betont Ilka

Mildner, die als Vorstandsmitglied der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen das Ressort Mitgliederbefragung und Partizipation verantwortet.

Aus allen vollständig angemeldeten Mitgliedern der Pflegekammern wird jeweils eine Zufallsstichprobe gezogen und die Teilnehmenden werden über ihre E-Mail-Adressen kontaktiert. Durchgeführt wird die Umfrage vom Institut für Demoskopie Allensbach. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym, sodass keine personenbezogenen Daten außerhalb der Pflegekammern verarbeitet werden. Die Mitgliederbefragung läuft für einen Zeitraum von vier Wochen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im ersten Quartal 2024 vorgestellt und veröffentlicht.

Ansprechpartner für die Presse

Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Laura Overath
Referentin Kommunikation
T. 0211 822089-500
presse@pflegekammer-nrw.de

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Saman Falahat
Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
T. 06131 32738-24
saman.falahat@pflegekammer-rlp.de

Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Mit der Errichtung der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen wurde der Grundstein für die Selbstverwaltung aller in dem Bundesland tätigen Pflegefachpersonen gelegt. Nach zweijähriger Aufbauarbeit durch den vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen berufenen Errichtungsausschuss, trat die gewählte Kammerversammlung mit insgesamt 60 Vertreterinnen und Vertretern am 16. Dezember 2022 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. In der Sitzung am 24. Februar 2023 wählten die Vertreterinnen und Vertreter Sandra Postel zur ersten Präsidentin und Jens Albrecht zum Vizepräsidenten der Pflegekammer NRW. Mit neun weiteren Vorstandsmitgliedern bilden sie das ehrenamtliche Führungsteam. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts setzt sich die Pflegekammer NRW für die beruflichen Angelegenheiten von Pflegefachpersonen ein und ist in entscheidenden Gremien und Landesausschüssen vertreten. Zu den elementaren Aufgaben der Pflegekammer NRW zählt neben der politischen Mitbestimmung auch die Festlegung von Berufsnormen im Rahmen einer Berufsordnung und einer beruflichen Fort- und Weiterbildungsordnung. Mit insgesamt mehr als 220.000 Pflegefachpersonen in Nordrhein-Westfalen ist die Pflegekammer NRW die mitgliederstärkste Heilberufskammer Deutschlands.

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Mit der einstimmigen Verabschiedung des Heilberufsgesetzes durch den rheinland-pfälzischen Landtag im

Dezember 2014 ist die Landespflegekammer errichtet worden. Seit dem 01. Januar 2016 haben Pflegefachpersonen im Land damit eine kraftvolle Interessenvertretung erhalten. Die Landespflegekammer mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder wahr.

Die Vertreterversammlung hat in der Sitzung vom 7. September 2021 den Vorstand der Landespflegekammer gewählt. Präsident der Kammer ist Dr. Markus Mai. Vizepräsidentin ist Andrea Bergsträßer. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind Professorin Dr. Brigitte Anderl-Doliwa, Liesa Bach, Christoph Becker, Nina Benz, Silke Präfke, Marcel Schäfer und Sebastian Tensing.